

# Die ersten Tage in der Ausbildung bei der sächsischen Polizei



Jan Krumlovsky

Am 1. September jeden Jahres werden die neuen Polizeischüler für die Ausbildung in der Polizei Sachsen begrüßt. Verteilt auf die drei Polizeifachschulen in Chemnitz, Leipzig und Schneeberg beginnen diese ihre zweieinhalb-jährige Ausbildung im Vorbe-

reitungsdiens für die Laufbahngruppe 1.2 (ehemals mittlerer Dienst).

Zum 1. Oktober wird die Anzahl der Neuzugänge nochmals um Kolleginnen und Kollegen verstärkt, welche in Bautzen mit dem dreijährigen Studium und somit dem beginnen. Dabei findet der Vorbereitungsdienst für die Laufbahngruppe 2.1 (ehemals gehobener Dienst) im ersten Studienjahr in der Hochschule der sächsischen Polizei am Standort Bautzen statt, gefolgt von zwei Jahren am Stammhaus in Rothenburg/OL.

Während der jährliche Einstellungskorridor für das Studium auf 150 Beamte in Ausbildung seit Jahren zementiert ist, haben wir seit Langem im Bereich der Ausbildung eine ständige Veränderung mit negativem Trend zu verzeichnen.

Von ehemals 550 Einstellungen in die Polizeifachschulen, sind wir im letzten Jahr bereits auf 450 Neueinstellungen gesunken.

Aber diese Zahl ist leider nicht das Ende – es kommt noch schlimmer! Der Landtag beschloss für den aktuellen Doppelhaushalt (2023/2024) eine Einstellung für die Polizeifachschulen von 350 in diesem Jahr und 300 im kommenden Jahr.

Nicht nur für uns als GdP eine deutlich zu gering bemessene Zahl, schon allein in Anbetracht der Fluktuationsquote, die bei der Berechnung der Anzahl völlig außer Acht gelassen wurde.

Mit großem Engagement werden an allen Ausbildungseinrichtungen die theoretischen und praktischen Inhalte vermittelt, die das notwendige Rüstzeug für die kommende Erstverwendung sind. Dabei darf man aber nicht verschwiegen, dass die Standorte mit unterschiedlichen Voraussetzungen klarkommen müssen und dennoch eine sehr gute Qualität in Ausbildung oder Studium geleistet wird. ■

## Angefragt – ein Interview mit PMAin Louisa Marie Wolf (BiA in der PFS Chemnitz)

**DP:** Hallo Louisa. Ich hoffe, ich darf dich mit „DU“ anreden? Wie fühlt man sich als Auszubildende, ein Teil der sächsischen Polizei zu sein?

**Louisa:** Ja, na klar. Hm ... (überlegt) man fühlt sich schon besonders, jetzt Teil der großen Polizeifamilie und damit auch Vorbild zu sein.

**DP:** Was ist dir positiv sowie negativ aufgefallen, als du am 1. September das Gelände der PFS Chemnitz betreten hast?

**Louisa:** Am ersten Tag war ich etwas aufgeregt, wie wahrscheinlich jeder an diesem besonderen Tag. Durch die zahlreichen Informationen im Vorfeld, wie z. B. Videokonferenzen oder den Tag der offenen Tür, fühlte ich mich schon ein bisschen besser vorbereitet. Überzeugt hat mich der gut organisierte Ablauf. Wir wurden gleich in un-

sere Lehrgruppen aufgeteilt und in unseren Klassenraum gebracht, wo wir uns alle auch das erste Mal kennenlernen konnten sowie unseren Lehrgruppenleiter. Wenn man etwas Negatives nennen müsste, war es der Informationsüberfluss, der sich aber sicherlich nicht vermeiden lässt.

**DP:** Die ersten Wochen liegen hinter euch. Was sind deine ersten Eindrücke bis hierher gewesen?

**Louisa:** Der Unterschied zu anderen Schulen ist deutlich zu spüren. Die Gemeinschaft innerhalb der Lehrgruppe ist sehr stark. Man merkt, dass jeder das gleiche Ziel hat. Glücklicherweise ist auch der Unterricht bisher sehr ausgeglichen. Der praktische Teil gleicht die rechtlichen Fächer gut aus.

**DP:** Welche Ausbildungsfächer interessieren dich derzeit besonders und warum?

**Louisa:** Besonders gut gefällt mir EEA, da wir direkt einen Einblick in die Aufgaben der BePo bekommen und die praktischen Abläufe üben. Eingriffsrecht finde ich auch



PMAin Louisa Marie Wolf



Polizeisozialwerk  
Sachsen/Thüringen GmbH

Jetzt registrieren und sparen:  
[www.polizeisozialwerk.de](http://www.polizeisozialwerk.de)

 #polizeisozialwerk



sehr spannend, weil es wichtige Grundlage für den Polizeiberuf ist.

**DP: Was hat dich bewogen, den Polizeiberuf zu erlernen, und was erhoffst du dir für die nächsten zweieinhalb Jahre der Ausbildung?**

**Louisa:** (lächelt) Das war schon immer mein Kindheitstraum. Auch den Polizeialltag durfte ich im Vorfeld durch Familienmitglieder kennenlernen. Ich denke also auch zu wissen, was auf mich zukommen kann. Aber vor allem die abwechslungsreichen Aufgaben haben mich dazu bewegt, mich dann auch tatsächlich zu bewerben. Von der Ausbildung erwarte ich, auch persönlich zu wachsen. Und letztendlich möchte ich sie natürlich gut abschließen.

**DP: Glaubst du, dass wir in der Gesellschaft ein Problem mit der Akzeptanz des Polizeiberufs bzw. den allgemeinen Rettungskräften haben?**

**Louisa:** Ich würde sagen, dass der Großteil der Gesellschaft immer noch das Vertrauen und den Respekt gegenüber der Polizei und den Einsatzkräften allgemein hat, es aber auch immer mehr Bürger gibt, die Angriffe auf Einsatzkräfte ausüben und keine Akzeptanz gegenüber uns haben. Ich per-

sönlich denke aber auch, dass sowohl die Feuerwehr als auch der Rettungsdienst ein höheres Ansehen bei der Bevölkerung genießen als die Polizei.

**DP: Hast du schon einen Wunsch, wo du nach der Ausbildung hinmöchtest und warum (z. B. Revier, BePo)?**

**Louisa:** Auf jeden Fall erst mal BePo, um auch Erfahrungen zu sammeln und die Gemeinschaft innerhalb geschlossener Einheiten kennenzulernen. Da ich in meiner Freizeit Dressur reite, würde mich zukünftig auch die Polizeireiterstaffel interessieren. Aber eins nach dem anderen.

**DP: Konntest du in dem Kontext uns als GdP wahrnehmen?**

**Louisa:** Schön fand ich, dass wir gleich am Anfang des ersten Ausbildungstages herzlich von der GdP empfangen wurden und uns gleich willkommen fühlten.

**DP: Wie hast du die Vorstellung der GdP in deiner Klasse empfunden und ziehst du es in Erwägung, in die GdP einzutreten, oder bist es vielleicht sogar schon?**

**Louisa:** Eure Vorstellung fand ich richtig cool und informativ. Vor allem das Video zu

Beginn hat unsere Klasse schon sehr ergriffen und man hat auch gesehen, dass es an euch nicht unbemerkt vorbeigeht. Sehr sympathisch! Super fand ich auch den familiären Umgang mit uns und dass der Rechtsschutz quasi von Polizisten für Polizisten entschieden wird. Ich selbst bin direkt an dem Tag eingetreten.

**DP: Was erhoffst du dir (als Mitglied der GdP) von deiner Gewerkschaft und könntest du dir auch vorstellen, dich in der Jungen Gruppe der GdP oder der JAV mit einzubringen?**

**Louisa:** Ich denke, vorrangig Unterstützung bei allen Fragen und Problemen in meinem zukünftigen Polizeialltag. Zu wissen, an welche Tür man klopfen kann, kann im Zweifel viel wert sein. Und wenn ich die ersten Monate hinter mir habe, würde ich mich auch über den Kontakt zur JG bzw. JAV freuen, um mir erst mal ein Bild zu machen.

**Vielen Dank für das Interview. Wir, die große GdP-Familie, wünschen dir und auch den vielen anderen Neuanfängern viel Erfolg bei der Ausbildung und hoffen, dich im Frühjahr 2026 in einer der vielen Verwendungsmöglichkeiten bei der Polizei begrüßen zu können. ■**

#### KOMMENTAR VON MARTIN SEUFZER (VORSITZENDER JUNGE GRUPPE GDP SN)

Der Herbst schreitet voran und dies deutet auch für die Polizei Sachsen, dass ein neuer Jahrgang an Auszubildenden und Studenten seinen Dienst beginnt.

Mein Name ist Martin Seufzer und ich bin seit einem halben Jahr Landesjugendvorsitzender der GdP Sachsen. Die Aufgabe bringt es mit sich, die Neueinstellung zu begleiten. Jedes Jahr im Mai trifft sich die JUNGE GRUPPE zu ihrem Rhetorikseminar und bespricht die Eckpunkte der Neueinstellung. Dazu trafen wir uns in der Geschäftsstelle der GdP in Kesselsdorf, haben die Aufgaben besprochen und einen groben Ablaufplan mit Personal hinterlegt. Als Einstellungskorridor war bereits bekannt, dass ca. 350 für die Laufbahngruppe 1.2 und ca. 150 für die Laufbahngruppe 2.1 eingestellt werden. Am Abend gingen wir noch mal in gemütli-

cher Runde einige Fakten durch und haben nur beiläufig auch etwas Spaß gehabt. Während der nächsten Wochen wurden Einsatz Taschen und Rucksäcke bestellt, neue Werbemittel geordert, Ordner gepackt und die Werbungs Broschüre bzw. die Präsentation überarbeitet. In einem Gespräch zwischen Frau Schwanitz (Leiterin der Abteilung 4), unserem Landesvorsitzenden Jan Krumlovsky und mir haben wir unser Konzept vorgestellt. Ziel war es, den eng geplanten ersten Tag nicht zu überstrapazieren, aber trotzdem den neuen Auszubildenden ein paar herzliche Worte mitzugeben. Rückblickend behaupte ich, dass wir vor offiziellem Dienstbeginn ein Getränk und eine kleine Aufmerksamkeit reichen können, ohne dass der Ablauf dadurch gefährdet wird. Die Vorstellungstage liefen an allen Standorten planmäßig ab. Kurzfristige Ausfälle konnten gemeinschaftlich kompensiert werden. Ich danke allen Beteiligten, die dieses Jahr

mitgewirkt haben, und freue mich auf die kommenden Weihnachtsaktionen der Jungen Gruppe an den Schulstandorten.



Martin Seufzer



## Vertrauensleute der Polizeidirektion Görlitz tauschen sich aus

**Timo Gornik (Vertrauensmann der BG PD Görlitz)**

Am 22. und 23. September 2023 fand das jährliche Seminar für die Vertrauensleute der GdP-Bezirksgruppe Görlitz in der „Windmühle“ in Seiffenndorf statt.

Neben den anwesenden Vertrauensleuten waren besonders unsere Senioren Wolfgang Reinsch, Andreas Fiedler und Wilfried Bönsch willkommen. Weiterhin konnten als Vertreter von unserem Partner der Signal Iduna Dietmar Seifert und natürlich der GdP-Vorsitzende Jan Krumlovsky begrüßt werden.

Nach einem kurzen Abriss und Erläuterungen über das vergangene Jahr und die geleistete Arbeit der Bezirksgruppe durch den Vorsitzenden Maik Springer machte der Pensionär Wolfgang Reinsch wichtige Ausführungen über die Arbeit und Betreuung der Senioren.



Fotos: (Z) BG Görlitz

Der Landesvorsitzende Jan Krumlovsky berichtete über aktuelle Entwicklungen, Strategien und politische Aktivitäten auf Landesebene. Dabei wurde insbesondere über das 4. Dienstrechtsänderungsgesetz (DRÄG), die Ausbildungs- und Fortbildungsinitiative, den kommenden Doppelhaushalt 2025/26 und die zurzeit kritische Entwicklung betreffs der Asylsuchenden

gesprachen. Ein Dank gilt auch Dietmar Seifert von der Signal Iduna über seine Ausführungen und Änderungen für 2024 zu den Beiträgen der Beihilfe und Alimentation der Beamten in Bezug auf das 4. DRÄG.

Der Abend galt dem fachlichen Erfahrungsaustausch und das gesellige Beisammensein kam auch nicht zu kurz. ■

### SENIORENBEZIRKSGRUPPE DER PD CHEMNITZ

## Seniorenzeit und unser jährlicher Besuch im Fritz-Theater Chemnitz

**Ralf Weinreich**

Da es erneut eine Komödie sein sollte, fiel die Wahl auf die Aufführung „Schlager-süßstafel“ – eine Konfrontation mit der vergangenen DDR und speziell deren Umgang mit den Pionier- und FDJ-Organisationen. Es war einfach herrlich und herzerweichend. Die Darsteller, Kinder und Jugendliche, hatten es voll drauf, den Besuch einer Gruppe Jugendlicher vom „Klassenfeind“ bei Pionieren und FDJlern und die daraus resultierenden Konflikte an uns Besucher weiterzureichen. So stimmte eine große Zahl der Besucher in die alten bekannten Lieder der Organisationen und des „verflossenen“ Staates mit ein und es gab reichlich Szenenapplaus.

Vier Tage im Bierhotel in Chodová Pláná, mit Bierbädern, Treberbädern und -wickeln sowie weiteren Anwendungen, Braue-

reibesichtigung: Das war unsere diesjährige Seniorenzeit. Mithilfe des wunderbaren Schwarzbieres soll es sogar bei manchen zu Gewichtsverlusten im Grammbereich gekommen sein.

#### Termine:

- Kegeln (14:30 Uhr): 16.11., 14.12.2023
- Bowling (19 Uhr): 23.11.2023
- Stammtisch (16 Uhr): 8.11.2023

**Die Weihnachtsfeier der BG Chemnitz/Senioren ist am 7.12.2023, ab 17 Uhr** in der Gaststätte „Hilbersdorfer Höhe“, Partner sind bei allen Veranstaltungen gern gesehen!



Fotos: R. Weinreich

**Teilnahmemeldungen zur Weihnachtsfeier bis 19.11.2023!**

Ralf Weinreich:  
(0371) 24003675/(0177) 8719051  
ralf\_weinreich@senioren-chemnitz.com

Senioren – bleibt aktiv und in Kontakt. Meldet euch bei euren Seniorenverantwortlichen der Bezirksgruppen. ■



TAG DER SACHSEN

# „Herzlich willkommen im Schacht“

Jan Krumlovsky

... so lautete 2023 das Motto von Sachsens größtem Volksfest – dem Tag der Sachsen.

Nachdem Aue bereits im Jahr 2020 die Festlichkeit abhalten wollte, aber durch die Coronapandemie gehindert wurde, war es umso schöner, dass dieses Fest zusammen mit der 850-Jahr-Feier von Aue gefeiert werden konnte.



Ein Tag der Sachsen, der nach zweijähriger Pause mit seiner 29. Auflage sehnsüchtig von allen erwartet wurde.

Drei tolle Tage konnten die ca. 150.000 Besucher erleben. Beginnend von Freitag, dem 1. September 2023, bis Sonntag, dem 3. September 2023, strömten diese die Innenstadt der Erzgebirgsstadt.

Über 270 Vereine und Verbände stellten sich den Besuchern vor und wir als GdP Sachsen waren ein Teil davon.

## GdP – wir tun was

Mit einem Stand auf der Blaulichtmeile inmitten einer Vielzahl von Dienststellen und Einrichtungen aus der Blaulichtfamilie waren wir ein gefragter Gesprächspartner für die Bevölkerung.

Mit großem Engagement erklärten wir den Besuchern, wie Polizeiarbeit aus Sicht der GdP Sachsen funktioniert, und motivierten noch unentschlossene Jugendliche, ihre Bewerbung für die Ausbildung oder das Studium in der sächsischen Polizei einzureichen.

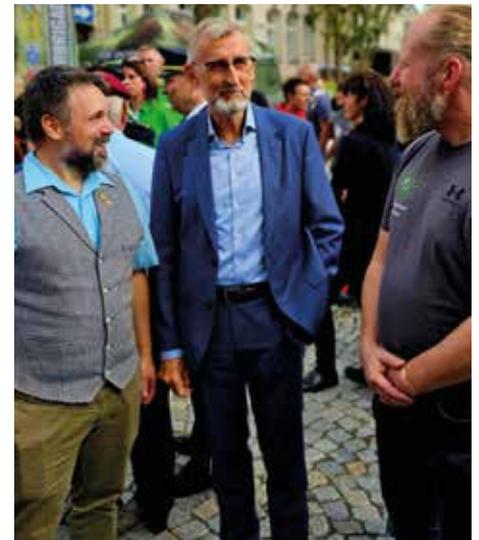
Wir unterstützen Aktive durch das Sammeln von Unterschriften für einen Volksantrag – die Kampagne des DGB Sachsen zu fünf Tage Bildungszeit in Sachsen.

Mehr Infos unter <https://www.zeit-fuer-sachsen.de/>

Natürlich fanden auch eine große Anzahl an Vertretern von Politik wie Ministerpräsident Michael Kretschmer, der Landtagspräsident Mathias Rößler, Innenminister Armin Schuster sowie unzählige Mitglieder des sächsischen Landtages den Weg zu uns, wo wir in zahlreichen guten Gesprächen unsere Standpunkte übermitteln konnten.

Auch die Kolleginnen und Kollegen der Polizeiführung unserer sächsischen Polizei waren bei uns zu Gast. In Gesprächen konnten wir den direkten Draht nutzen und uns bekannte Probleme direkt ansprechen.

Die gute Präsentation am Stand wurde durch eine gute Mischung von Helfern, wie z. B. dem Landesseniorenvorsitzenden Claus Schneider, Landesjugendvorsitzenden Martin Seufzer, zwei Kolleginnen aus



der Landesgeschäftsstelle oder den immer wieder wechselnden Kolleginnen und Kollegen aus der Bezirksgruppe Chemnitz gesichert.

**Es gibt die, die immer was tun, denn Engagement in der GdP ist nicht käuflich, sondern eine Herzensangelegenheit!**

Es gab aber noch weitere Kolleginnen und Kollegen aus der Bezirksgruppe Chemnitz, die unbemerkt für die Besucher des Festes den gewerkschaftlichen Einsatz gerockt und dabei Hunderte Kilometer an Betreuung- und Versorgungsfahrten ein eimem Wochenende zurückgelegt haben.

Ein Weg, den wir gern für die Betreuung unserer Einsatzkräfte auf uns genommen haben, egal ob sie als Posten, Schüler, Einsatzkraft, Leiter, Fahrer, Ermittler oder in der Organisation tätig waren. Wir waren an diesem Wochenende auch für euch da.

GdP – wir tun was: Das haben wir unter Beweis gestellt. Wir haben uns sehr über eure Dankbarkeit gefreut. Dankbar für einen Kaffee, was Süßes, nette Worte, offene Ohren und dass es UNS gibt.

Wir sind aber auch die, die das Feedback der Einsatzkräfte auch gern an geeigneter Stelle ansprechen. So kam ziemlich schnell die Kritik zu uns, dass die Verpflegung im

# ZEIT FÜR SACHSENS HOFFUNGSMACHER



Einsatz zu mager ausgefallen sei und sich so etwas zukünftig nicht wiederholen darf. Viele spiegelten uns aber auch positive Bilder, so z. B. wie zufrieden sie mit den blitzsauberen Dixis waren oder wie überrascht sie über den positiven Austausch mit Führungskräften unserer Polizei und Politik waren.

Für uns selbst müssen wir aber stellenweise kritisch anmerken, dass wir im Bereich der Einsatzbetreuung der eingesetzten Kräfte nicht alle erreicht haben. Die im Außenkreis eingesetzten Kräfte haben uns deutlich zu wenig gesehen, vor allem in der Nachtschicht. Daran werden wir arbeiten, dass das uns nicht noch einmal passiert.



Trotzdem ziehen wir eine positive Bilanz. All den GdPlern, welche am Wochenende ehrenamtlich unterstützt haben, möchte ich persönlich Danke sagen. Danke, dass ihr Teil unserer Gewerkschaft seid und für die Kolleginnen und Kollegen besonders greifbar wart.

Am Ende bleiben mir erschöpfte, aber zufriedene Gesichter in Erinnerung, wieder etwas für unsere Mitglieder getan zu haben und wieder einem Event zum Erfolg verholten zu haben. Irgendwann werden es auch die Letzten verstehen:



Fotos: GdP/SN

## Wir sind nicht Teil des Problems. Wir sind Teil der Lösung!

Es bleibt spannend, wann und wo der nächste Tag der Sachsen stattfindet. Wir werden uns auf jeden Fall darauf einstellen, für euch da zu sein, denn ihr habt es alle verdient. ■



## Redaktionsschluss

### Bitte beachten:

Der Redaktionsschluss für das Landesjournal Sachsen, Ausgabe November 2023, war der 29. September 2023 und für Dezember 2023 ist es der 3. November 2023 und für Januar 2024 ist es der 1. Dezember 2023.

### Hinweise:

Das Landesjournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die sächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung, den Zeitpunkt der Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel / Leserbriefe stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

### Die Redaktion



## Bequemer als der Einstieg in einen GruKW - Deine private Kfz-Versicherung der PVAG

Du beginnst Deine Karriere bei der Polizei und bist GdP-Mitglied?

Dann steigst Du mit Schadenfreiheitsklasse ½ mit einem Beitragssatz von nur 70% in Deine private Kfz-Versicherung ein. Selbstverständlich inklusive der leistungsstarken Konditionen!

Lass' Dir gleich ein persönliches Angebot erstellen!



**PVAG**  
Die Polizeiversicherung

DAS GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN VON



Gewerkschaft  
der Polizei

SIGNAL IDUNA 



## Auf in eine weitere Runde des traditionellen Aloha-Beach-Cups

**Germain Hoja**

Ausgetragen und organisiert von der BFE Leipzig (BFHu Sachsen), ging das Turnier am 19. Juli 2023 in die mittlerweile 9. Runde.

Mit großer Freude durften wir insgesamt 21 Mannschaften begrüßen, die den Weg nach Leipzig nicht nur aus Sachsen auf sich genommen haben, sondern auch aus den Nachbarbundesländern Bayern und Thüringen anreisten. Darunter befanden sich neben den Teilnehmern der Bereitschaftspolizei Sachsen auch Kollegen des USK Nürnberg, der BFE Thüringen, des Polizeiverwaltungsamtes (PVA) Sachsen, des Kommissariats 22 der PD Leipzig und Kollegen der Bundespolizeiabteilung Bad Dübener.

Bei angenehmen Temperaturen und einem leicht bewölkten Himmel wurde das Turnier pünktlich um 10:15 Uhr durch den Leiter des Präsidiums der Bereitschaftspolizei, Polizeipräsident Peter Langer, eröffnet. Auf dessen sportlich begrüßende Worte an die Teilnehmer folgten die Eröffnungsworte durch den Einheitsführer der BFE2SN, Po-

lizeihauptkommissar Gebauer. Die Regeln waren jedem klar, gespielt wurde in einem Quattro-Beach-Format zu einer Spielzeit von zwölf Minuten.

Neben den motivierten Spielen und einem reibungslosen Spielverlauf wurden die Spieler und Zuschauer durch die BFE2SN mit erfrischenden Getränken und frisch zubereiteten Nudeln mit Tomatensauce versorgt. Somit gilt hier schon ein Dank an das Team der Kantine der Bereitschaftspolizei Leipzig, das jederzeit für Nachschub sorgte.

Abseits des Spielfeldes war die Stimmung losgelöst vom Polizeialltag und musikalisch begleitet durch entspannte, elektronische Klänge gut. Man kam mit Kollegen anderer Dienststellen ins Gespräch und tauschte sich sowohl über Polizeiarbeit als auch über private Themen aus.

Bis in den Nachmittag hinein wurden die Spiele ausgetragen. Das Finale stand an. Nach einem fairen und kämpferischen Finale konnte sich das Team des PVA Sachsen gegen das Team des SEK durchsetzen und sich als verdienter Sieger des 9. Aloha-Beach-Cups küren lassen:

- **Platz 1: „PVA“-Polizeiverwaltungsamt**
- **Platz 2: „Beachboys & Balletinas“ – LKA, Dez. 42, SEK**
- **Platz 3: „Schmetterbisons“ – BFE Thüringen**

Für die reibungslose Umsetzung der Veranstaltung unterstützten uns dieses Jahr die GdP und DPoIG. Ein großes Dankeschön für die jährliche finanzielle Unterstützung!

Auch großer Dank gilt den Mitarbeitern des Referates 1 des BPP für die organisato-



Fotos (3): BFE2SN

rische Unterstützung und Vorbereitung im Vorfeld des Beach Cups.

Des Weiteren bedanken wir uns bei den aufmerksamen Sanitätern der 2. BPA, bei den reichlichen Helfern rund um die Veranstaltung und vor allem bei all den motivierten Teilnehmern.

Wir erhielten aus den Reihen der BFE Thüringen und anderen teilnehmenden Mannschaften ein positives Feedback für die Veranstaltung und dankende Worte für die Einladung.

In diesem Sinne freuen wir uns schon auf das nächste Jahr, unser Jubiläum: den 10. Aloha-Beach-Cup. ■

Zur besseren Lesbarkeit wurde im Text das generische Maskulinum verwendet. Die in diesem Artikel verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.



**DP – Deutsche Polizei**  
Sachsen

**Geschäftsstelle**  
Sachsenallee 16, 01723 Kesselsdorf  
Telefon: (035204) 687-13  
Telefax: (035204) 687-50  
www.gdp-sachsen.de  
service@gdp-sachsen.de  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Redaktion**  
Mike Pfützner (V.i.S.d.P.)  
Sachsenallee 16,  
01723 Kesselsdorf  
Telefon: (035204) 68713  
Telefax: (035204) 68750  
Redaktion@gdp-sachsen.de

**Sozialwerk der Polizei**  
Telefon: (035204) 687-14  
Telefax: (035204) 687-18  
www.psw-service.de  
psw@psw-service.de



INFO-DREI

# Freistellungen für Personalräte in ...

## ... Sachsen-Anhalt

Die Freistellung von Personalratsmitgliedern ist im § 44 des Landespersonalvertretungsgesetzes Sachsen-Anhalt (PersVG LSA) geregelt. Gemäß § 44 (4) PersVG LSA sind die Mitglieder des Personalrates von ihrer dienstlichen Tätigkeit zu entlasten, soweit es nach Umfang und Art der Dienststelle zur ordnungsgemäßen Durchführung ihrer Aufgaben erforderlich ist. Mitglieder des Personalrates werden von ihrer dienstlichen Tätigkeit in Dienststellen mit in der Regel

- 250 bis 700 Beschäftigten im Umfang einer Vollzeitstelle,
- 701 bis 1.500 Beschäftigten im Umfang von zwei Vollzeitstellen,
- 1.501 bis 2.000 Beschäftigten im Umfang von drei Vollzeitstellen,
- 2.001 und mehr Beschäftigten im Umfang von vier Vollzeitstellen

auf Beschluss des Personalrates freigestellt. Teilfreistellungen sind zulässig. Hierbei sollen bei der Auswahl der freizustellenden Personalratsmitglieder zunächst die Vordienstmitglieder Berücksichtigung finden.

Für freigestellte Mitglieder des Personalrates entfallen gemäß § 44 (6) PersVG LSA dienstliche Beurteilungen. Bei teilweise freigestellten Mitgliedern erstreckt sich die dienstliche Beurteilung nur auf die verbliebene dienstliche Tätigkeit.

Freigestellte und teilfreigestellte Mitglieder der Personalräte dürfen von berufsqualifizierenden Maßnahmen innerhalb und außerhalb der Verwaltung nicht ausgeschlossen werden. Diese Maßnahmen haben unter Fortzahlung der Besoldung, des Entgelts oder von Zulagen zu erfolgen.

Ebenso hat das Versäumnis von Arbeitszeit, welche zur ordnungsgemäßen Durchführung der Aufgaben des Personalrates erforderlich ist, keine Minderung der Besoldung, des Entgelts oder von Zulagen zur Folge. Für Stufenvertretung gilt die obige Freistellungsstaffel nicht. Die Freistellungen müssen mit der jeweiligen Dienststellenleitung ausgehandelt werden.

**Nancy Emmel**

## ... Thüringen

Für den Geschäftsbereich der Thüringer Polizei sind bei den Landespolizeinspektionen örtliche Personalräte, der Landespolizeidirektion als Mittelbehörde der Bezirkspersonalrat und bei dem TMIK der Hauptpersonalrat Polizei gebildet. Die Amtszeit der Personalvertretungen wurde mit der Novellierung 2019 von vier Jahre auf fünf Jahre verlängert. Mit der Neufassung des ThürPersVG wurde die Staffel für die Freistellung der Mitglieder der Personalvertretung angepasst und ist in § 45 ThürPersVG geregelt. Von ihrer dienstlichen Tätigkeit sind Mitglieder des Personalrats freizustellen in Dienststellen mit in der Regel 200 bis 500 Beschäftigten eine, von 501 bis 900 zwei, von 901 bis 1.500 Beschäftigten drei und von 1.501 bis 2.000 Beschäftigten vier Freistellungen. In Dienststellen mit über 2.000 Beschäftigten ist für je angefangene 1.000 Beschäftigte eine weitere Freistellung im Gesetz geregelt. Auf Beschluss des Personalrats können entsprechende Teilfreistellungen gewährt werden. Sie sind von ihrer dienstlichen Tätigkeit ganz oder teilweise freizustellen, soweit es zur ordnungsgemäßen Durchführung ihrer Aufgaben erforderlich ist. Bei der Auswahl der freizustellenden Mitglieder hat der Personalrat zunächst die gewählten Vorstandsmitglieder, sodann die gewählten Ergänzungsmitglieder und schließlich weitere Mitglieder zu berücksichtigen. Hier von kann im Einvernehmen zwischen Personalrat und Dienststellenleiter abgewichen werden. Die Freistellung darf nicht zur Beeinträchtigung des beruflichen Werdeganges führen. Zeiten einer Freistellung gelten als Bewährungszeit im Sinne der beamtenrechtlichen oder tarifvertraglichen Bestimmungen. Für freigestellte Mitglieder des Personalrats entfallen dienstliche Beurteilungen. Bei weiteren Freistellungen sind die auf die einzelnen Wahlvorschlagslisten entfallenden Stimmen nach dem Verfahren Hare/Niemeyer zu berücksichtigen, bei Personenwahl nach der Zahl der Stimmen.

**Monika Pape**

## ... Sachsen

Ohne Personalräte geht nichts! Das sieht jedoch nicht jeder so. In ihren tiefsten Träumen wird der eine oder andere Personalverantwortliche mit glänzenden Augen daran denken, wie schön es ohne diese Störenfriede wäre. Zum Glück hat der Gesetzgeber diesen Träumen einen Riegel vorgeschoben und Regelungen im Sächsischen Personalvertretungsgesetz (SächsPersVG) getroffen, die jedoch berechtigterweise momentan in der Überarbeitung sind. In der Mitbestimmung geht mehr! Da Personalratsarbeit aufgrund der Komplexität und Bedeutung sehr zeitintensiv ist, sind im § 46 SächsPersVG Freistellungen geregelt. Vom Grundsatz her ist den Personalräten für ihre erforderliche Arbeit in den Gremien die Zeit als Dienstzeit zur Verfügung zu stellen, die sie benötigen. Es dürfen ihnen dabei keine Nachteile entstehen. Da diese pauschale Regelung aber zu Problemen in der Praxis führen kann, wurde in das Gesetz ein Katalog aufgenommen, der in bestimmten Dienststellen den Personalräten Freistellungen gesetzlich zusichert. So ist in Dienststellen mit 275 bis 600 Wahlberechtigten ein Mitglied freizustellen, in Dienststellen mit 601 bis 1.000 Wahlberechtigten sogar zwei. In Dienststellen mit mehr als 1.000 Wahlberechtigten steht den Personalräten je angefangene weitere 1.000 Wahlberechtigte eine weitere Freistellung zu. Es kann und sollte jedoch mit den Dienststellen darüber verhandelt werden, von diesen Vorgaben im Bedarfsfall abweichen zu können. Verhandelt werden erforderliche Freistellungen auch in den Stufen- sowie Jugend- und Auszubildendenvertretungen. Die freigestellten Personalratsmitglieder bewältigen für das gesamte Gremium die Vorstandsarbeit, indem sie u. a. Beschlüsse, Anhörungen und Stellungnahmen vorbereiten, die durch das Gremium letztendlich beschlossen werden. Auch Gespräche mit Arbeitgeber und Arbeitnehmern gehören dazu. Freigestellten Personalräten dürfen keine Nachteile entstehen.

**Hagen Husgen**